

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1889**

23.9.1889 (No. 260)

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 23. September.

N<sup>o</sup> 260.

Expedition: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf. 1889.  
Einrückungsgebühr: die gespaltenen Zeilen oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

## Nichtamtlicher Theil.

Karlsruhe, den 23. September.

Das Resultat des gestrigen Wahltages in Frankreich entzieht sich natürlich noch der Beurtheilung. Wie schon am Samstag bemerkt, dürfte es kaum vor morgen klar zu übersehen sein. Und auch dann wird man sich noch kein völlig zutreffendes Bild von der Zusammensetzung der neuen Kammer machen können, sondern den Ausfall der Stichwahlen abwarten müssen, um über die Tragweite der französischen Volksabstimmung ein richtiges Urtheil zu gewinnen. Da durchschnittlich auf jedes Kammermandat in der Provinz drei Kandidaten kamen, in vielen Wahlkreisen aber auch vier Bewerber einander gegenüberstanden, so kam es nicht Wunder nehmen, wenn die Zahl der nötig fallenden Stichwahlen eine sehr große ist. Bei den letzten allgemeinen Wahlen im Jahre 1884 betrug die Zahl der Stichwahlen 270, allerdings unter einem anderen Wahlgeseze, und wenn diesmal der Tag der allgemeinen Kammerwahlen nicht so unentschieden geblieben ist, wie vor fünf Jahren, so wird die endgültige Zusammenfassung doch sehr wesentlich davon abhängen, in wie weit bei den Stichwahlen ein Zusammengehen der Republikaner aller Parteien erfolgt. Es läßt sich nicht leugnen, daß eine solche Einigung der republikanischen Gruppen für die Stichwahlen ihre große Schwierigkeiten hat, da das Verhältnis zwischen den Gemäßigten und den Radikalen durch die Vorgänge während der letzten Wahlperiode eine weitere Verschärfung erfahren und namentlich die radikale Presse dahin gewirkt hat, daß viele republikanische Wähler einen Opportunisten für nicht viel besser als einen Konservativen halten; aber unter dem Drucke des gemeinsamen Interesses werden trotzdem die republikanischen Parteileitungen ihr Möglichstes thun, um denjenigen Wahlkreisen, in denen ein Monarchist in die Stichwahl kommt, eine Uebereinstimmung im Verhalten der republikanischen Wähler herbeizuführen. Die weit überwiegende Mehrheit der Stichwahlen pflegt daher republikanisch auszufallen; die Konservativen sind in der Hauptsache auf die Ergebnisse des ersten Wahltages angewiesen, während sie bei den Stichwahlen einem gemeinsamen Vorgehen der republikanischen Gruppen gegenüber sich befinden, dem sie in den wenigsten Fällen gewachsen sind.

## Deutschland.

\* Berlin, 22. Sept. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin werden früherem Vernehmen nach, sofern das günstige Wetter anhält, die nächste Zeit noch ihren Aufenthalt im Neuen Palais in Potsdam beibehalten.

— In der Passfrage ist nunmehr die kaiserliche Entscheidung erfolgt. Seine Majestät der Kaiser hat der „R. Z.“ zufolge das Gesuch um die Aufhebung beziehungsweise die Erleichterung des Passzwanges abschlägig beschieden.

— Ueber die Ausreise des Kaisergeschwaders nach Griechenland wird der „Danz. Ztg.“ Folgendes mitgeteilt: Die Kaiserjacht „Hohenzollern“ geht am 25. September via Plymouth und Gibraltar nach Genua in See. Die beiden Panzerschiffe „Kaiser“ und „Deutschland“ verlassen am 26. September den Hafen von Kiel und treffen etwa auf der Höhe von Terschelling mit den von Wilhelmshaven kommenden Panzerschiffen „Preußen“ und „Friedrich der Große“, sowie dem Aviso „Wacht“ zusammen, worauf das so vereinigte Geschwader die Reise fortsetzt. Am 10. Oktober werden die vorgenannten Schiffe zusammen mit der Kreuzerflotte „Irene“ unter dem Befehl Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Heinrich von Preußen auf der Rhede von Genua versammelt sein, von wo aus das gesammte Kaisergeschwader nach dem Hafen des Piräus in See geht. Dem Vernehmen nach wird sich Seine Majestät der Kaiser an Bord des Flaggschiffs „Kaiser“ einschiffen.

Bodum, 21. Sept. Der Bergmann Weber, ehemaliger Vorsitzender des Bodumer Streikkomite's, ist heute zu einer siebenmonatlichen Gefängnisstrafe verurtheilt worden wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung, Aufreizung zum Klassenhaß, Majestätsbeleidigung und Verleitung zum Ungehorsam gegen das Berggesetz. Die erlittene Untersuchungshaft wird ihm angerechnet. Es wird als festgestellt angesehen, daß Weber in keiner Verbindung mit der Sozialdemokratie gestanden.

## Oesterreich-Ungarn.

Wien, 22. Sept. Das Schreiben des Prinzen Alois Liechtenstein, das er wegen Niederlegung seiner Stelle

als Obmann des Centrumsklubs an den Grafen Brandis, wie bereits telegraphisch erwähnt, gerichtet, begründet diesen Entschluß folgendermaßen: „Der Sieg der extremen Elemente bei den böhmischen Landtagswahlen wird mittelbar auch im Reichsrath seine Wirkung äußern. In dieser völlig veränderten, mithin länger andauernden parlamentarischen Lage eigne ich auch wegen meiner politischen Vergangenheit nicht mehr als Führer des Centrumsklubs und lege daher unwiderrüflich meine Obmannstelle nieder.“ Das „Vaterland“ erläutert den Brief dahin, es würde hinfort dem Prinzen schwer sein, die Wünsche der Rechten seinem Klub gegenüber zu vertreten, so lange die Wünsche seines eigenen Klubs auch bei gutem Willen der Rechten nicht auf Entgegenkommen rechnen könnten. Die Regierung möge deshalb davor warnen, dem künftigen Klubobmann ähnliche Hindernisse zu bereiten, wie immerfort dem Prinzen Liechtenstein. — In Zunsbrunn ist der klerikale Landeshauptmann Baron Rapp gestorben. — Nach einer Meldung der „Pol. Kor.“ aus Petersburg entbehrt die Mittheilung russischer Blätter von der Abreise des Ministers Giers ins Ausland der Begründung; der Minister begeben sich auf zwei Wochen in die Provinz. — Wie aus Pest gemeldet wird, wurden gestern die Manöver des vierten Armeecorps bei Bratislava beendet. Der Kaiser sprach seine volle Zufriedenheit aus und begab sich nach Gödöllö, wo ein Hofdiner stattfand, wozu auch die bulgarischen Offiziere, Oberst Petroff und Major Marinoff geladen waren. Mit dem Manöver der ungarischen Landwehrkavallerie bei Monor am Montag erreichen die diesjährigen Manöver ihr Ende. — Der Kaiser hat in zwei Handschreiben aus Jaroslau und Leitomischl an den Erzherzog Albrecht seine volle Anerkennung für die Leistungen der an den Manövern betheiligt gewesenen Truppentheile und dem Erzherzog seinen warmsten Dank für seine erfolgreiche Thätigkeit ausgesprochen. Aehnliche Handschreiben richtete der Kaiser an den Prinzen Windischgrätz und an den Feldzeugmeister Gattu, indem er denselben seinen Dank und die vollste Anerkennung für die vorzügliche bei den diesjährigen Manövern betrubete selbständige Ausbildung der Truppen und für das zielbewusste Zusammenwirken aller Waffen aussprach.

## Frankreich.

Paris, 22. Sept. Präsident Carnot empfing gestern die marokkanische Gesandtschaft, wobei ihm als Geschenk des Sultans zwölf Pferde übergeben wurden. — Der gestrigen Einweihung des Denkmals an den Sieg der Revolution von Dalou auf der Place de la Nation wohnten alle Minister, viele Senatoren, Abgeordnete und höhere Ministerialbeamte bei. Präsident Carnot kam um 2 Uhr an und wurde mit großem Jubel empfangen. Auch auf der Fahrt durch das Faubourg Saint Antoine war er lebhaft begrüßt worden. Chautemps, der Präsident des Gemeinderathes, hielt eine Rede, in welcher er auf die Vorgeschichte der Entstehung des Denkmals, sowie auf die Jahrhundertfeier der französischen Revolution hinwies. Er bemerkte schließlich, die Republik stehe heute als die triumphirende Erbin einer verzweifelten Lage da. Frankreich habe es fertig gebracht, sein Heer umzugestalten, sodaß es im Vertrauen auf seine Kraft allem, was kommen möge, ruhig entgegensehen könne. Der größte Triumph der Republik sei die Weltausstellung und die Theilnahme der ganzen Menschheit, welche von allen Enden der Erde gekommen sei, um dem französischen Volke für die Verkündung der Menschenrechte zu danken und die Hoffnungen auszusprechen, welche sie auf die zivilisatorische Bestimmung Frankreichs setze, das als Republik mehr denn je die Achtung und Liebe aller Völker besitze. Ministerpräsident Tirard antwortete mit dem Dank an den Gemeinderath für die dem Staate geschenkte Bildsäule. Er betonte, daß Chautemps mit Recht auf die Wohlthaten der Republik hingewiesen habe, und fuhr mit den Worten fort: Dank dem guten Sinn der Bevölkerung und dem entschlossenen Muth aller Vaterlandsfreunde wird das republikanische Frankreich siegreicher als je aus den Prüfungen hervorgehen, welche ihm noch bevorstehen, und wie ich hoffe, die letzten sein werden. Zum Schluß drückte Tirard die Hoffnung aus, daß die Franzosen nicht immer ihre inneren Streitigkeiten fortsetzen, sondern ihr Vaterland den Frieden genehen ließen, den nur die Republik zu geben vermöge. Beide Redner ernteten reichen Beifall. Präsident Carnot überreichte darauf dem Bildhauer Dalou einen Orden. Dann folgte der Vorbemerkung von 10 000 Mann aller Waffengattungen und der Turnvereine, deren Spitze der mit Beifall begrüßte Verein der Gharde-Lothringers bildete. — Der Kultusminister hat bis jetzt 10 Priester ihres Amtes entsetzt, welche auf der Kanzel Kundgebungen veranstalteten, die nicht vor das Gericht gehören. Wegen weiterer Vergehen

während der Wahlzeit sind die Staatsanwälte angerufen worden.

## Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 23. September.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog wohnte am 21. September auch dem zweiten Mandvertag des 15. Armeecorps bei, der sich in seiner Anlage unmittelbar an die Ergebnisse des Gefechtes um Rauweiler am Borabend anschloß. Seine Königliche Hoheit begab sich hierzu Morgens nach 6 Uhr auf die Höhe zwischen Saaraltdorf und Börlingen, um von hier aus die Gefechte um den Brischabschnitt, mit welchen sich das Vorgehen der Division Kühne einleitete, zu übersehen. Gegen Mittag hatte diese Division mit ihren Hauptkräften die Brisch überschritten und sich zum Angriff gegen die Division von Göze formirt, welche mit dem linken Flügel Kirberg festhaltend in eine starke Stellung zwischen Saar und Brisch zusammengezogen worden war. Gegen 1 Uhr erfolgte das Signal „das Ganze Halt“ und eine Besprechung des kommandirenden Generals schloß die Manöver der beiden Divisionen ab.

Nach 2 Uhr trat Seine Königliche Hoheit wieder in Saarbürg ein, dinitzte um 3 Uhr mit dem Offiziercorps des Rheinischen Ulanenregiments Nr. 7 in dessen Speiseanstalt, wobei die Mäntel dieses Regiments und des Infanterieregiments Nr. 97 spielten. Um 7 Uhr Abends erfolgte die Abreise nach Straßburg. Das Offiziercorps des Ulanenregiments Seiner Königlichen Hoheit und der Kreisdirektor Freiherr v. Liebenstein hatten sich zur Verabschiedung am Bahnhof eingefunden. Bei der Ankunft in Straßburg, wo Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Sonntag zu verbringen gedachte, waren der Gouverneur sowie der Polizeidirektor zum Empfang anwesend, auch hatte sich, trotz der späten Abendstunde, eine große Volksmenge am Bahnhof versammelt. Seine Königliche Hoheit ist im Hotel zur Stadt Paris abgestiegen.

Ihre Königlichen Hoheiten die Großherzogin und die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen haben sich Freitag den 20. September, Mittags, nach Konstanz begeben, um dort auf dem Bahnhof die schwedisch-norwegischen Prinzen Gustav Adolf und Wilhelm zu empfangen, welche, begleitet von dem Hofmarschall von Billiehdöf, rechtzeitig eintrafen. Die höchsten Herrschaften fuhrten sodann mit den Kronprinzlichen Kindern nach Schloß Mainau zurück.

## Neueste Telegramme.

Paris, 23. Sept. Bis Abend herrschte in Paris vollkommene Ruhe. Die Wähler waren zahlreich, doch sind die getroffenen Vorsichtsmaßregeln die gewöhnlichen und besondere Nachtmittel nicht angewendet. Es sind keinerlei Zwischenfälle wahrscheinlich, außer etwa in Montmartre, wenn die Wahlbureau bei der Stimmzählung es verweigern sollten, die den Namen Boulanger tragenden Wahlzettel mitzugeben.

Paris, 23. Sept. Das Wahleresultat vom 1. Arrondissement in Paris lautet: Minister Guyot (Republikaner) 4 493, Turquet (Boulangist) 3 608, Despartys (Konservativer) 2 103, Ruzet (Republikaner) 1 462 Stimmen. Es ist demnach Stichwahl zwischen Guyot und Turquet nothwendig.

Paris, 23. Sept. Außer Boulanger sind im Seine-Departement gewählt: Laguerre, Brisson, Farcy und Revest, der Präsident der Kammer Meline ist in Remiremont wiedergewählt. Finanzminister Rouvier ist im Departement Alpes-Maritimes, der Boulangist Willeboye in Amiens gegen Goblet, Graf Grefulte in Melun und Dantresme in Rouen gewählt.

Im Wahlbezirk Saint Georges erhielt Andrieux 5 080, Strauß 2 861, Berger 2 955 Stimmen, so daß Stichwahl erforderlich. Im Wahlbezirk Pantheon erhielt Raquet 4 586, Honneville 2 770, Delombre 2 113, so daß ebenfalls Stichwahl erforderlich wird. In Lyon wurde Justizminister Thevenet, in Embray der ehemalige Minister Florens gewählt, vor dem Bureau des Journals „La Presse“, wo mittelst Transparentes die Wahl Boulangers bekannt gemacht wurde, ereignete sich ein Zwischenfall, indem aus der Menge Hochrufe auf Boulanger ausgebracht, von anderer Seite aber mit Pfeifen beantwortet wurde. Die Polizei und berittene Gensdarmen schritten ein und verhafteten mehrere.

## Großherzogliches Hoftheater.

In Baden. Montag, 23. Sept. 10. Vorst. außer Ab.: „Die wilde Jagd“, Lustspiel in 4 Akten von Ludwig Fulda. Anfang 7 1/2 Uhr.

Handel und Verkehr.

Bremen, 21. Sept. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Standard white loco 7.-. Still. - Amerikanisches Schweineschmalz Wilcox 36 1/2.

Antwerpen, 21. Sept. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Raffinirtes, Type weiss, dispon. 17 1/2, per September 17 1/2, per Novbr. Dezbr. 17 1/2, per Januar-März 17 1/2.

April 23.30. Still. - Roggen per September 14.-, per Oktober 14.-, per Novbr.-Febr. 14.25, per Jan.-April 14.50. Still. - Talg 60.-. Wetter: bedekt.

St. Petersburg, 21. Sept. Weizen per Novbr. 19.10, per März 19.65. Roggen per Nov. 15.70, per März 16.10. Kübbel per 50 kg per Oktober 69.70, per Mai 63.10.

Paris, 21. Sept. Kübbel per September 66.50, per Oktober 67.-, per Nov.-Dez. 67.50, per Jan.-April 67.50. Träge. - Spiritus per Septbr. 38.50, per Jan.-Apr. 40.50. Träge. - Zucker, weisser, Nr. 3, per 100 Kilogr., per Septbr. 39.30, per Januar-April 38.25. Beh. - Wehl, 12 Marques, per September 55.25, per Oktober 54.10, per November-Februar 53.25, per Januar-April 53.30. Still. - Weizen per Sept. 23.-, per Oktober 23.-, per Nov.-Febr. 23.10, per Januar-

Beantwortet. Redakteur: J. B. Joseph Hartmann in Karlsruhe.

St. Petersburg, 21. Sept. Weizen loco fest, per Herbst 8.44 G., 8.46 B., per Frühjahr 9.04 G., 9.06 B. Hafer per Herbst 6.92 G., 6.94 B., per Frühjahr 7.27 G., 7.28 B. Mais per Mai-Juni 5.56 G., 5.58 B. Kofitrops per September -.-. Wetter: Regen.

Frankfurter Kurse vom 21. September 1889.

Table with columns for various securities and their prices, including Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, and Bank-Aktien.

Table with columns for various securities and their prices, including Eisenbahn-Aktien, Bank-Aktien, and Wechsel.

Table with columns for various securities and their prices, including Wechsel and other financial instruments.

Badischer Frauenverein.

Abtheilung I. Kunstgewerbliches Atelier. Unter Leitung von Fräulein Irene Braun wird obige Anstalt in den dazu hergestellten Räumen, Gartenstraße 45, III. Stock, am 1. Oktober d. J. eröffnet und folgender Unterricht ertheilt werden.

verhandlungen vorgeladen mit dem Bedenken, dass wenn er binnen drei Monaten nicht erscheint, die Erbschaft Denen würde angeteilt werden, welchen sie zufälle, falls der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

7. Bierbrauer Karl Hintersirch, geboren am 19. Januar 1864 zu Haslach und zuletzt dort wohnhaft.

Neueste Romane

- List of books for sale, including 'Die Schloßfrau von Aldenan' by Martin Bauer, 'Am Belt' by Gregor Samarow, 'Die Adjaren' by A. G. von Suttner, and 'Dämon "Ruhm"' by Anton von Verschall.

Bürgerliche Rechtspflege.

- Legal notices and court proceedings, including 'Aufgebot' and 'Zwangsvollstreckung'.

Steigerung-Ankündigung.

- Public auction notices, including 'Zwangsvollstreckung' and 'Steigerung-Ankündigung'.

Bekanntmachung.

Den Kammerdienst in Säckingen betr. In Folge Ablebens des bisherigen Kammerdieners ist die Kammerstelle für den Bezirk Säckingen erledigt.

Steigerung-Ankündigung.

Wittwoch dem 23. Oktober 1889, Vormittags 11 Uhr, in dem Rathhaus zu Adelsheim den Erben der Friedrich Düber Witwe, als: Pauline und Sofia Staufer in Adelsheim die nachfolgenden Liegenschaften hiesiger Gemarkung öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis oder darüber geboten wird.

Bekanntmachung.

Den Kammerdienst in Säckingen betr. In Folge Ablebens des bisherigen Kammerdieners ist die Kammerstelle für den Bezirk Säckingen erledigt.